

Merkblatt Schimmelpilzbildung

Möbel

Die Belüftung und Erwärmung der Wandfläche kann durch **Einrichtungsgegenstände** erheblich behindert werden. Besonders betroffen sind davon die Außenwände, aber auch Innenwände zu unbeheizten Räumen unterliegen einer vergleichbaren Abkühlung (z.B. Trennwände zu Treppenhäusern oder Garagen).

Die erforderliche gleichmäßige Luftumwälzung in Wohnräumen wird durch die folgenden Möblierungsvarianten besonders beeinträchtigt:

- Schrankwände vom Fußboden bis zur Decke
- dichte Vorhänge von der Decke bis zum Boden
- unmittelbar an der Wandfläche anliegende Bilder
- in Raumecken eingepasste Regale
- luftdicht schließende Unterbaumöbel in Bädern und Küchen an den Wasserarmaturen
- Kastenbetten ohne Unterlüftung
- Polstergarnituren ohne Unter- und Hinterlüftung in Raumecken

Ursachen:

Wandverkleidungen, Möbel oder Vorhänge wirken wie eine Dämmschicht vor der Wand. Die dahinterliegenden Flächen können von der Raumluft nicht erwärmt werden und kühlen aus. Spalten zwischen Möblierung, Vorhängen oder Wandverkleidung und Wand sind nicht luftdicht verschlossen, sodass warme, feuchte Luft in diese Zwischenräume eindringen kann. Die mitgeführte Wärmeenergie reicht jedoch nicht aus, diese Fläche zu erwärmen; die Luft kühlt ab. Wird dabei der Taupunkt unterschritten, bildet sich Tauwasser. Die Voraussetzung zur Bildung von Schimmelpilzen ist gegeben.

Maßnahmen:

- Beim Anbringen von Vorhängen oder Wandverkleidungen und Aufstellen von Einrichtungsgegenständen muss unbedingt für eine ausreichende Hinterlüftung gesorgt werden.
- Möbel sind mindestens mit 5 bis 6 cm Wandabstand aufzustellen.
- Im Sockelbereich sowie unter der Decke sind Lüftungsöffnungen vorzusehen.
- Vorhänge sollten mit Abstand zu Wand, von der Decke und dem Boden angebracht werden.
- Bei Wandverkleidungen, die oft aus Holz ausgeführt sind, liegt es auch im Interesse eines sinnvollen Holzschutzes, solche Konstruktionen zu hinterlüften.
- Raumecken sollten möglichst nicht mit Möbeln verstellt werden.
- Großflächige Bilder sind mit Abstandhaltern zu versehen.
- Auf Bettkästen, die eine Unterlüftung unmöglich machen, sollte verzichtet werden. An vorhandenen Bettkästen lassen sich nachträglich an allen Seiten Schlitz- oder Bohrungen zur Belüftung anbringen.
- In Sockelblenden von Schrankwänden oder Unterbaumöbeln in Küche und Bad können nachträglich Lüftungsöffnungen eingebracht werden. Möbel auf Füßen ermöglichen eine bessere Hinterlüftung als Schränke und Einbauwände auf verblendeten Sockeln. **Achtung!** Das Abrücken der Möbel von der Wand allein reicht nicht aus. Hinter Möbeln ist eine vertikale Luftzirkulation unbedingt erforderlich.
- Soweit es die Grundrissgestaltung erlaubt, keine größeren Möbelstücke an Außenwänden aufstellen!